

Elektrozäune richtig betreiben (2019/20)

Cyrill Hörler

Hauptzweck eines Weidezauns ist das Vieh einzuzäunen. Heutzutage wird das meist mit Elektrozäunen gemacht. Der Auf- und Abbau ist vergleichsweise schnell, die Tiere respektieren die Zäune meist recht gut, das Zaunsystem ist flexibel einsetzbar. Damit ein Zaun für Rinder gut funktioniert ist eine Schlagstärke von etwa 4-8 kV über den ganzen Zaunbereich und während der ganzen Weidezeit nötig.

Damit das erreicht werden kann, sind verschiedene Punkte wichtig:

1. Ein Weidezaungerät das genügend «Pfuus» bringt
2. Gute Erdung des Weidezaungeräts
3. Drähte und Litzen die den Strom gut leiten
4. Verbindungen die gut leiten
5. Logische und gut leitende Durchlässe
6. Regelmässiger Unterhalt und Kontrolle

Zur Anschaffung eines passenden Weidezaungeräts gibt es gute Beratungsunterlagen der Hersteller. Da die Anschaffung des Geräts doch eher als kostspielig und langfristig angeschaut wird, gibt man sich bei den Entscheidungen dabei meist genügend Zeit und Mühe.

Die Erdung des Geräts ist sehr wichtig; bei einem fix installierten Weidegerät nehmen sich die meisten die Mühe einen oder mehrere Erdungsstäbe sauber zu setzen und gut mit dem Gerät zu verbinden. Bei den portablen Geräten wird das weniger konsequent gemacht: man möchte das Gerät nicht gerade an der Strasse oder am Weg aufstellen wo's sofort geklaut wird, aber trotzdem einigermaßen gut erreichbar platzieren, der Boden kann zu flächgründig oder zu steinig sein um die Erdung genügend weit einzurücken. Aus Bequemlichkeit verzichtet man darauf eine zusätzliche Erdung zu installieren oder einen besseren Platz zu suchen wo die Erdung besser gewährleistet ist ... als Folge hat man einen schlecht geerdeten Zaun mit wenig «Pfuus».

Eisendrähte leiten den Strom meist sehr gut, anders sieht es bei den Litzen und Bändern aus. Gute Litzen und Bänder haben mehr und besser leitende Materialien eingewoben, die auch häufiger miteinander verbunden sind; auch im Bereich der Langlebigkeit und Stabilität gibt's grosse Unterschiede. Die Preisunterschiede der verschiedenen Produkte sind gross und nur allzu oft ertappt man sich beim Gedanken das billigste Produkt zu kaufen und (als Ausrede?) zu planen das Material zügiger zu ersetzen.

Drähte müssen oft wieder zusammengefügt werden, ob als Reparatur oder Ergänzung des Drahts. Litzen und Bänder können nicht einfach zusammengeknöpft werden ohne dass grosse Verluste der Leitfähigkeit resultieren. Entweder müssen die einzelnen Drähtchen einzeln verwoben oder spezielle Verbindungen z.B. litzclip verwendet werden.

Gerade auch bei den Weidedurchlässen geht viel «Pfuus» verloren, einerseits durch die vielen Knöpfe und andererseits durch Fehler bei der Bedienung. Wanderern stellt sich häufig die Frage, wie ein Torgriff wieder eingehängt werden soll. Wenn für einen Zaunbau die einfachste und logischste Variante einen Zaun zu schliessen, das Einhängen an einem nicht leitenden Teil des Zauns ist, kann der teuerste Viehhüter keinen Strom mehr «durchjagen». Der Fehler liegt dann auch nicht beim Touristen sondern beim Zaunersteller; dieser muss für andere Personen logische Zäundurchgänge bauen. Am einfachsten ist es konsequent Torgriffisolatoren

einzusetzen. Diese sind einfach, wirksam, langlebig und kostengünstig. Eine andere Möglichkeit ist das Einflechten von Eisendraht, um zu erreichen, dass der Torgriff immer am richtigen und leitenden Draht eingehängt wird. Eine weitere Variante ist, nichts zu ändern, regelmässig Tiere einzufangen und über die Deppen von Touristen zu fluchen; das erhält fit und gibt einem das Gefühl von intelligenzmässiger Überlegenheit.

Auch der beste Elektrozaun braucht Unterhalt und Kontrolle. Wenn man den Elektrozaun hört oder in der Nacht Funksprünge sieht, ist ein beträchtlicher «Pfuusverlust» zu verzeichnen. Dieser kann von Ableitungen zum Boden wegen zu hoher Vegetation oder runtergefallenem Draht, schlechten Drahtverbindungen, gebrochenen oder gerissenen leitenden Teilen der Litzen oder Bänder kommen und muss so schnell wie möglich bemerkt und repariert werden. Es gibt Personen, die gegen Elektrizität weniger empfindlich sind als andere und Zäune von Hand überprüfen, aber Zäune mit einer Schlagstärke wie sie heutzutage gebaut werden, steckt niemand wirklich locker weg. Statt in Heldentum zu versinken und dabei die Zäune nicht mehr wirklich zu testen, empfiehlt sich der Kauf eines guten Zaunprüfgeräts, so kann einfach überprüft werden, ob der Zaun seit der letzten Kontrolle Schaden genommen hat.



Drahtverbindung: Einfach, günstig und viel besser als die meisten Knoten.



Zaunprüfgerät: So einen Zaun respektieren sogar Ziegen!



Torgriffisolator: Es gibt eigentlich nur die richtige Möglichkeit den Torgriff wieder einzuhängen.